



DIE LINKE, Ratsfraktion Herten · Kurt-Schumacher-Str.2 · 45699 Herten

An den Bürgermeister der Stadt Herten  
Herrn Dr. Ulrich Paetzel  
Kurt-Schumacher-Str. 2  
45699 Herten

**Martina Ruhardt**  
Fraktionsvorsitzende

**Stefan Springer**  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.  
Fraktion im Rat der Stadt Herten  
Kurt-Schumacher-Str. 2  
45699 Herten

☎ 02366/30 - 3540

✉ ratsfraktion@dielinke-herten.de

🌐 www.dielinke-herten.de

23. Oktober 2014

**Antrag nach § 14 GeschO des Rates und der Ausschüsse der Stadt Herten  
hier: „Sicherstellung der Nahversorgung im Stadtteil Langenbochum“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgenden Antrag in der nächsten Sitzung des Rates zu behandeln:

**Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit nach dem Vorbild des Dorfladen-Netzwerkes (siehe dazu [www.dorfladen-netzwerk.de](http://www.dorfladen-netzwerk.de)) die Nahversorgung im Stadtteil Langenbochum gesichert werden kann.

Dazu wird die Wirtschaftsförderung der Stadt Herten aufgefordert,

- ein Konzept im Rahmen des Projektes „Dorfladen-Netzwerk“ zu erarbeiten;
- im Stadtteil Langenbochum geeignete Standorte zu ermitteln und in personeller wie finanzieller Hinsicht Unterstützung bei der Existenzgründung anzubieten;
- bei der Akquirierung von Fördermitteln zu unterstützen an der Qualifizierung auf dem Weg in die Selbstständigkeit mitzuwirken.

Zudem werden in den zuständigen Fachausschüssen (ABS, AStU) die konzeptionellen Vorschläge der Verwaltung spätestens Anfang 2015 vorgestellt.

**Begründung:**

Die zunehmenden Leerstände im Stadtteil Langenbochum geben Anlass zur Sorge. Nach Angaben der Presse ist bis zum Jahresende mit weiteren Geschäftsaufgaben zu rechnen. Es besteht deshalb dringender Handlungsbedarf, neue und kreative Konzepte für diesen Stadtteil zu entwickeln. Bereits heute gibt es bereits hunderte von Dorfläden deutschlandweit. Sie sichern nicht nur im ländlichen Raum, sondern auch in vielen Stadtteilen größerer Städte die Versorgung, bieten zahlreiche Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger an, bilden Zentren für das soziale Miteinander und stärken lokale Wirtschaftsbeziehungen, z.B. durch den Vertrieb regionaler Produkte. Sehr häufig sind solche Projekte aufgrund ihrer Kreativität und der Förderung des Gemeinnsinns mit Preisen ausgezeichnet worden.

Die größten Hürden auf dem Weg eines solchen Dorfladens sind:

- Die Ausfertigung qualifizierter Standortuntersuchungen
- Die Anschubfinanzierung für die Ausstattung der Läden und den Wareneinkauf

Da die Sicherstellung der Nahversorgung in den Stadtbezirken eine der wichtigsten Aufgaben der Verwaltung gehört, besteht hier dringender Handlungsbedarf bei der Unterstützung solcher Unternehmen. Nicht nur in Anbetracht einer immer älter werdenden Bevölkerung, sondern auch zur sozialen Stärkung eines Stadtteils sind kleinere inhabergeführte Läden ein wichtiger Baustein in der Stadtentwicklung. Erst durch sie werden lebendige Quartiere und ein attraktives Wohnumfeld geschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Herten



Martina Ruhardt

Stefan Springer